Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 5 (1898)

Heft: 9

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Inhalt.

		Seite
1.	Gemütsbildung. Von P. Gregor Koch, O. S. B.	257
2.	Ein neues Rechenwerk	261
3.	Ein Wegweiser	266
4.	Wichtigkeit des deutschen Sprachunterrichtes. Wie muß der Unterricht in der deutschen Sprache erteilt werden, daß man von ihm sagen könne, er sei anschaulich? Von einer Lehrerin Oesterreichs aus dem Ordensstande	267
5.	Der Tierquäler. Von G. J.	270
6.	Ethische Kultur und Christentum	273
7.	Präparationsskizze für Naturkunde. Von J. Seitz, Lehrer	274
8.	Aus Mesopotamien und Kurdistan	276
9.	Die Rechnungshefte von Justus Stöcklin, behandelt von J. B. Lang	277
10.	Drei Dinge	280
11.	Behandlung des Liedes: „Wo Berge sich erheben." Von J. Dobler, Zug	281
12.	Aus Luzern	284
13.	Pädagogische Rundschau	285
14.	Pädagogische Litteratur und Lehrmittel	287
15.	Briefkasten. — Inserate.	
16.	Scherz und Ernst.	

Briefkasten der Redaktion.

1. Lehrer B. in W. Angelangtes wird bald erscheinen, in Aussicht Gestelltes ist willkommen. Gruß und Dank!
2. Nach Solothurn. Steigt in nächster Nummer.
3. Freund Dr. R. Es klappt. Aber eineweg ist das Ding doch nicht so gefährlich.
4. Dr. B. Die fragliche Anzüglichkeit in Sachen Spaniens trägt zu sehr den Stempel parteipolitischer Verbissenheit an sich, als daß sie gewürdigt zu werden verdiente.
5. An mehrere. Themate für Eueren Zweck können etwa sein: Daniel O' Connel, ein katholischer Vorkämpfer für Recht und Freiheit — Die Schönheit der katholischen Kirche — Das Papsttum und die Heiligkeit der Ehe — Kirche und Freiheit — Staatsgefährliche — aber keine Ultramontane — Gehört die Religion in die Schule? — Die Schule ohne Religion, im Lichte der Statistik — Katholische Kirche und Wissenschaft ꝛc. ꝛc.
6. An mehrere. Die heutige Nummer hat doch gewiß „Praktisches genug. Oder? — Im übrigen sind Wünsche immer willkommen; denn nihil perfectum sub sole. —
7. Lehrer G. Lokal-Nachrichten, Korrespondenzen ꝛc. kommen immer gelegen.
8. Freund L. Abraham besaß eine Menge Herden, hatte Knechte und Mägde. David war ebenfalls reich, und wie reich war erst Salomon. Auch die edlen Patriziertöchter Fabiola und Cäzilia und Agnes hatten große Reichtümer; aber gut, ja heilig konnten sie doch werden. Ergo. — Nicht wahr?
9. Das „Imschattenstehen" schmerzt halt Menschenkinder. Diesem Schmerze machen sie dann periodisch Luft. So erklärt sich das Ding.
10. Verschiedene Korrespondenzen, Mitteilungen ꝛc. folgen demnächst.
11. Freund L., R. und N. in Luzern. Vielmal warmen Dank! Daß die v. Herren auch an mich denken in politicis und in meinem Privatgeschäfte, das sei Euch vergessen.